

**BIS**  
**28.12.** **Leben auf der Burg**  
Eine Mittelalter-Mitmach-Ausstellung (nicht nur) für Familien

Die umfangreiche erzählerische Ausstellung zeigt wie die Lebenswelt rund um die Ettlinger Burg in der Zeit zwischen 1200 und 1350 ausgesehen haben könnte.

Zwanzig Mitmachstationen auf rund 200 qm Ausstellungsfläche regen an, selbst aktiv zu werden und in das mittelalterliche Burgleben einzutauchen.



## ESCAPE ROOM: DAS MUSEUMSDEPOT



Spannende Rätsel rund um das mittelalterliche Ettlingen, dunkle Geheimnisse, Intrigen, Diebstähle und eine Mission im Wettlauf gegen die Zeit – man muss tief in Ettlögens Vergangenheit eintauchen, um die Rätsel aus alten Zeiten zu lösen. Freunde, Familien oder Kollegen begleiten je nach Schwierigkeitsstufe eine fränkische Unbekannte oder den Burgvogt Hans Cunzmann II. bei der Lösung eines geheimnisvollen Rätsels.

Wer Spaß hat am Kombinieren, Rätsel und Aufgaben lösen, Spuren zu verfolgen und Zusammenhänge zu finden und sich gerne im Team ergänzt ist hier genau richtig.

Der Escape Room ist für Gruppen von 2 bis 6 Personen ab 10 Jahren geeignet. In Begleitung eines Erwachsenen können auch jüngere Kinder mitmachen.

Buchung und weitere Informationen unter 07243 101-273. Kosten: 8 € pro Person inkl. Museumseintritt (Kinder bis 9 Jahre sind kostenfrei)

Kontakt



Museum Ettlingen, Schloss  
Schlossplatz 3  
76275 Ettlingen

Tel. 07243 101-273  
museum@ettlingen.de  
www.museum-ettlingen.de  
Geöffnet Mittwoch - Sonntag  
September - April 11 - 18 Uhr  
Mai - August 13 - 18 Uhr

Ausstellungen 2025

Museum Ettlingen



23.02.-  
27.04.

## Universen der Farbe

Malerei von Hanspeter Münch



Licht und Farbe sind die autonomen Ursubstanzen von Hanspeter Münchs künstlerischen Arbeitens. Assoziationen mit der gegenständlichen Welt wie Vegetation und Landschaften sind in seinen bewegten Farbräumen und Modulationen immer wieder zu erahnen. Münch entwickelt seine Malerei mit großer Verve, ausdrucksstarker Gestik und einem sicheren Gespür für die Sinnlichkeit der Farbe. Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Museum Langenargen: Hanspeter Münch im Dialog mit Hans Purrmann (30.03.2025-02.11.2025).

Hanspeter Münch, Fensterbild (Ausschnitt), 2022.  
Vorderseite: Johannes Gervé, Heaven Kiss, (Ausschnitt), 2024.

18.05.-  
13.07.

## Forever. Pokorny Preisträger\*innen 2022-2024

Gezeigt werden aktuelle Arbeiten und Rauminstallationen der letzten drei Preisträger\*innen des Werner-Pokorny-Preises: Helen Weber (2022), Hyunjeong Ko (2023) und SUPER VIVAZ (2024). Die Ausstellung präsentiert mit unterschiedlichen Arbeiten den offenen, kreativen Umgang mit der jeweiligen, räumlichen Situation, sowie die hohe Qualität des künstlerischen Schaffens der jüngsten Preisträger und Preisträgerinnen. Der Werner-Pokorny-Preis ist ein durch die Werner-Pokorny-Stiftung ins Leben gerufener Preis zur Förderung begabter Künstlerinnen und Künstler, die das Studium der Bildenden Kunst an der ABK Stuttgart absolviert haben. Gründer und Namensgeber der Stiftung ist Werner Pokorny (1949-2022), der von 1998 bis 2013 als Professor für Allgemeine Künstlerische Ausbildung mit dem Schwerpunkt Bildhauerei an der Akademie lehrte.

27.9.-  
28.12.

## Von der Schlosskapelle zum Asamsaal

Eine Studioausstellung zum 350. Geburtstag der Markgräfin Sibylla Augusta

Die Markgräfin Sibylla Augusta (1675-1733) von Baden-Baden verbrachte ihre letzten Lebensjahre von 1729-1733 in ihrem neugestalteten Schloss in Ettlingen. Mit dem Wiederaufbau und der zeitgemäßen Gestaltung des im Pfälzischen Erbfolgekrieg (1689) stark beschädigten und nur notdürftig instandgesetzten Schlosses, beauftragte die Markgräfin ihren Hofarchitekten Johann Michael Ludwig Rohrer.



Die Wand- und Deckenmalerei, deren einzelne Szenen durch die Markgräfin selbst vertraglich festgelegt waren, führte der berühmte Maler Cosmas Damian Asam in nur zehn Wochen in Freskotechnik aus. Sibylla Augusta konnte noch die Vollendung der Malereien bestaunen, die Einweihung der Kapelle im September 1733 erlebte die Markgräfin nicht mehr. Sie starb nach langem Leiden im Ettlinger Schloss am 10. Juli 1733. Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Ostrov/Tschechien (ehemals Schlackenwerth), dem Stadtmuseum Rastatt und den Staatl. Schlössern und Gärten, Baden Württemberg.



Der Bau einer prächtigen Kapelle sollte das Herzstück des renovierten und umgebauten Schlosses werden. Rohrer errichtete in den Jahren 1731-32 in der Nordostecke des Schlosses zu Ehren des böhmischen Heiligen Johann Nepomuk die große dreigeschossige Schlosskapelle. Die Ausmalung der Kapelle mit dem Lebens- und Legendenzyklus des Heiligen in 30 Szenen sollte der krönende Abschluss werden.

AB  
9.11.

## Auf dem Wasser zu singen

Malerei von Johannes Gervé

„Johannes Gervé ist ein gewissenhafter Beobachter, ein empfindsamer Forscher, ein melancholischer Reisender, Maler. Es ist die Suche nach der Essenz einer flüchtigen Emotion, das Bewusstsein über die Unwiederbringlichkeit eines Augenblicks, eine nicht manifestierte Sehnsucht, leicht und schwer zugleich. (...) Subtil spielt er mit Farben, erforscht ihre Klänge, sucht und untersucht Übergänge, feinste Nuancen, Farbrauschen, lautes Leuchten, leises Schimmern, Licht.“ (Sina Firniss, www.gerve.de)

Gervés Malerei nähert sich suchend der Weite und Tiefe eines offen gedachten Landschaftsraums ohne spezifischen örtlichen Bezugspunkt. Im prozesshaften Arbeiten liegt die Freiheit des Malers, sich mit dem auf seinen Reisen Gesehenen und Erlebten künstlerisch auseinanderzusetzen.

Dieser konzentrierte schöpferische Vorgang gipfelt in der ästhetischen Verzauberung von Landschaft als Projektionsfläche von Emotionen, Harmonien und Bildern.



Johannes Gervé: Flare Up, 2022.